

HOLOCAUST-GEDENKTAG—POLIZEI-ZEREMONIE

Wie kam es dazu, dass wir bei einer Polizei-Zeremonie am Holocaust-Gedenktage teilnahmen? Ich will es Euch erzählen - ich hoffe, es ermutigt Euch zu sehen, dass eine 'schlechte' Geschichte doch so gut ausgehen kann.

Vor einigen Monaten rief mich Sachar ganz nervös an und mir war klar, dass etwas im Haus passiert sein musste. Ein Dieb war eingebrochen und hatte einige Dinge, die Vera gehörten, gestohlen. Ihr Computer und ein Teil ihres Schmucks waren weg. Vera nahm dies vorbildlich gut an und ich hörte sie nicht klagen. Und all dies geschah ganz kurz vor ihrem Rückflug nach Deutschland. So trafen wir die Polizeibeamten. Es war echt bewegend zu sehen, dass diese Polizisten nicht einfach nur ihren Dienst taten, sondern wirklich ein Herz für die Holocaust-Überlebenden haben. Eines Tages kam dann der verantwortliche Polizeibeamte des nördlichen Stadtteils, Yaakov Sorrero, mit zwei anderen Polizisten zu einem kleinen Treffen im Haus mit deutschen Gästen und mit Überlebenden. Ich wünschte, Ihr könntet sehen, mit welcher Geduld und welchem Respekt sie zu jedem der alten Menschen und zu uns sprachen. Ich dachte mir: „Inge, Du kannst wirklich von ihnen lernen.“ Yaakov Sorrero sah die Überlebenden an und sagte: „Ihr seid die VIPs, wichtige Persönlichkeiten, für uns! Wenn ihr irgend etwas braucht, könnt ihr euch immer an uns wenden.“ Ich habe dies meinen Freunden erzählt und alle waren tief berührt. Es war bewegend, wie freundlich und respektvoll diese jungen Polizisten mit den alten Menschen umgegangen sind. Ich weiß, wie viel es ihnen bedeutet hat. Ich machte mir große Sorgen, dass Sachar und Raja nach dem Einbruch Angst haben würden, aber allein die Begegnung mit den Polizeibeamten beruhigte sie.

Am Holocaust-Gedenktage wurde dann Ner Yaakov eingeladen, an der Zeremonie der Polizei teilzunehmen. Dieser Tag ist besonders schwierig für die Überlebenden. Viele haben mit Depressionen zu kämpfen, aber sie wollten trotzdem unbedingt früh aufstehen und an dieser Veranstaltung teilnehmen, die im nördlichen Bezirk von Jerusalem stattfand. Diese Überlebenden sind echte Zionisten und sie lieben ihr Land. Jetzt wurden sie von „ihrer“ Polizei eingeladen, das war etwas ganz Besonderes für sie. Ein großes Polizeiauto kam und nahm einen Teil der Überlebenden mit – nein, nicht ins Gefängnis sondern zu einer besonderen Ehrung. In einer Power-Point-Präsentation wurden die Überlebenden mit Namen erwähnt und ein Teil ihres persönlichen Lebenszeugnisses vorgelesen: „Zur Erinnerung – gegen das Vergessen!“ Ich hatte schon so viele Leidensgeschichten von Überlebenden in den vergangenen Jahren gehört; wie sie niemanden hatten, der sie in der Vergangenheit beschützte. Jetzt saßen sie hier, in ihrem eigenen Land mit den Polizeibeamten hinter ihnen und wussten, dass diese alles tun würden, um sie zu beschützen. Dies war ein echter Trost für sie. Sie sind stolz auf ihre israelische Polizei und sie haben auch allen Grund dazu. Für mich als Deutsche, inmitten von Überlebenden und der israelischen Polizei am Holocaust-Gedenktage zu sein, war ein besonderes Erlebnis.

Josef erzählte ihnen sein persönliches, schmerzhaftes Lebenszeugnis. Ich glaube, keiner wird seine schlimme Geschichte je vergessen. Der für unseren Stadtbezirk zuständige Polizeibeamte, Yaakov Sorrero, sagte, dass wir uns jederzeit an ihn wenden könnten, wenn wir Hilfe bräuchten. Das ist natürlich ein großer Segen für uns. Ich hoffe nur, dass wir sie nicht wirklich „brauchen“ werden und dass alle Diebe weit weg von uns bleiben

- aber wir hoffen auch, dass die Beamten uns noch oft besuchen kommen. Wir sind sehr dankbar, dass sie auf Ner Yaakov aufpassen, aber wir sind auch so froh darüber und vertrauen darauf, dass der „Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert“ ganz persönlich über sie und ihren eigenen Familien wacht und über „Kol Am Israel“.

„Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht!“ Psalm 121:4

1. Officer Yaakov Sorrero 2. Josef Aaron 3. Bei der Zeremonie

